

Pantelleria bis Korsika sich dehnt. Nordafrika ist Außenort. Dort tobt der Kampf, nicht vor und in den eigenen Mauern. Dem Schwerte ist der Weg versperrt, so setzt die amerikanische Welt ihr letztes Mittel an, um indirekt die gegnerische Kraft zu brechen. Die Offensive des Wortes breitet die Macht der Achse nach dem Bombenengel den Boden vorbereitet hatte. Wer wissen will, was an papierner Flut zwischen Brenner und Sizilien in diesen Wochen niedergelassen, der greife in die deutschen Kriegsergebnisse, wo manches Verdrückte aus dem Jahr 1918 bis Tokio so soll Italien aus dem Krieg gebogen werden, zu dem es nach dem Gesetz der Not einst antrat, und den es führt nach dem Befehl seines Gewissens.

Der Duce hat namens seines Volkes eine Antwort erteilt, die keine Wünsche offen läßt. Die Achse bricht in sich, denn sie ist gegossen aus dem Herzblut beider Völker. Sie stehen im Kampfe nicht um irgendeine, sondern um die Welt, die sie sich selbst gegeben haben, die geistig längst geistig, militärisch aber auch bereits gesichert ist. Sie zu verlegen, hieße Selbstmord treiben, hieße jene schänden, die ihr Leben gaben, damit das Volk eines Rom heute schon gescheitert, deren Einzelglieder nicht genau so von Berlin wie von Tokio gegeben sein; denn hier wie dort ist eine Einheit, die von innen begründete des Volkes! Und ist ein Ziel, das des Lebensraums, der heute schon gescheitert, deren Einzelglieder tragen schon den Sieg in den Händen und haben nur zu halten, was die anderen bereits verloren haben. Dem Krämergeist von London und Washington setzen sie die geschlossene Gemeinschaft gegenüber, deren Einzelglieder mit und ohne Waffen das sind, was im Strom der Jahrtausende schon immer die Größe ihrer Reiche war: Soldaten. Die Trümmer von Turin, Mailand und Genua sind genau so Stätten des Schmerzes zwar, wie die von Köln, Bremen, Rostock und Mainz, sie schüren aber nicht die Revolution, sie schüren nur den Haß. Die Terrorangriffe der Briten sind keine Belastungsproben mehr, sie sind erwonnene Schlachten derer, die sie treffen sollten. Die Völker, auf die England heute trifft, öffnen nicht dem Feind die Hintertür, sie schließen sie. Auch diese Welt ist ein Bumerang; denn England tut den ersten Schritt zum Nervenkrieg. Es wird ihn zu bestehen haben. Bei uns greift er an kein Sozialproblem; sie sind und werden Zug um Zug gelöst. Hier klappt kein Zwihsel zwischen Arbeit und Kapital, Slum und Palast. Und diese Reiche können nicht die Kluit, die zwischen Kuli, Hindu, Lord liegt. So wie das ältere Bild der Ordnungsgemäßen in Europa und Ostasien, dessen Geschlossenheit und Kraft ausstrahlt, so liegt sie fest fundiert im Glauben dieser Völker. Zerissen ist die Welt der anderen, zerklüftet innen wie auch außen. Die Zukunft wird es lehren, wer am Zernährungsproben scheitert, geht. Diejenigen nicht, die mit dem Blut das eigene Werk verteidigen. Zersterben wird wie Spreu, was nicht von innen her begründet ist, und den Lorbeer des Sieges wird der von dem Volke zuletzt empfundene Führer tragen. Das Wort des Feldherrn Hindenburg, das im ersten Weltkrieg die Erfüllung auf der falschen Seite fand, wird diesmal Leitstern unseres Triumphes sein: „Den Krieg gewinnen die besseren Nerven!“

Dr. Ley rechnet mit Sir William Beveridge ab

sein „Sozialplan“ eine Utopie und Opium für das englische Volk

dnb. Berlin, 4. Dez. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley rechnet im „Anglo-amerikanischen“ mit dem „Sozialplan“ der englischen Presse unter großer Beklemmung veröffentlichten sogenannten britischen Sozialplan ab. Dr. Ley schreibt in a. a. „Sir William Beveridge hat einen Plan von 800 Millionen Pfund Sterling im Jahre jedem Engländer die „Freiheit von der Not“ für die nächsten 20 Jahre mit einem Durchschnitt von anderthalb Millionen Arbeitslosen, bei einem durchschnittlichen Stand von 1,5 Millionen Arbeitlosen (das entspricht für unsere Bevölkerung umgerechnet etwa drei bis vier Millionen) jedem Engländer in Parteien ein Mindesteinkommen zu garantieren, allerdings nur „eventuell“, wie es in dem Plan wörtlich heißt. Es ist anzunehmen, daß man zu etwas rednerisch faun, das Papier fällt ill.

Das wirtschaftliche Problem beginnt aber erst hinter der Reduktion: Kann die Volkswirtschaft solche Summen aufbringen? Kann das Volk die nötigen Güter erzeugen? Vor allem aber: Glaube ich, die herrschende Gesellschaftsordnung, die sich in England mit in keinem anderen Land der Erde als Diktatorialisches dokumentiert, die volkswirtschaftliche Produktion tatsächlich nach sozialen Gesichtspunkten zu verteilen?

Sir William mag durchaus richtig kalkulieren. Sein Plan ist ein der besten, die letzten Notzeiten überleben. Das soziale Glück ist nämlich kein verdingliches, materielles Wohl, sondern die Frucht einer wirklichen Volksgemeinschaft. Gegen diese elementare politische Weisheit hat es auch nichts, wenn Herr Beveridge den billigen Verzicht unternimmt, durch eine Anleihe von nationalsozialistischen Parteiprogrammen den etwas nachlässigen Karren der englischen Sozialpolitik mit neuen Rädern zu versehen. Wenn man schon in der Einführung eines angeblich so gemalten Sozialgesetzes für die nächsten 20 Jahre mit einem Durchschnitt von anderthalb Millionen Arbeitslosen bei 1,5 Millionen Erwerbsfähigen rechnen will, dann kann man sich die Wirklichkeit unsehbarer ausmalen.“

Der Rufus Dr. Ley's schließt mit den Worten: „Was in England der Bevölkerungsgewinnung als Erfolgstrüben am Horizont vorgelegt wird, ist jedenfalls nichts weiter als schädelte soziale Fiktion. Es geht ausgedehnt in das enge soziale „Sozialplan“, das hat eines wirklichen Sozialismus nichts fern, als Mangel, Schwächheit, Wohlstand, Schwärzlichkeit, Elend, Mindernd und Ausbeutung aller Art.“

Erfolgreiche Angriffe nördlich des TereI

Erfolge bei Schnellbootvorstößen gegen die britische Küste

dnb. Aus dem Führerhauptquartier, 4. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Sowjets griffen nördlich von Tzopol und am TereI wieder mit großer Heftigkeit erfolgreich an. Die deutsche Schnellbootflotte während der beiden letzten Tage im Raum nördlich des TereI erfolgreiche Angriffsvorgänge durch, ersten erfolgreichen Beschuss von mehreren britischen Kanonen- und motorisierte Einheiten. Erfolgreiche Obergänge und umfangreiche Beute an Waffen und Fahrzeugen wurden erbeutet.

Im Verlauf der Kämpfe in der Kalmitensteppe wurden weiterhin ein feindliches Infanteriebataillon zerstreut, drei Panzer und zahlreiche Fahrzeuge vernichtet und die wichtigste Versorgungsstraße des Gegners unterbrochen.

In Vorbereitung der entscheidenden Wiedereinführung wurden wiederholt feindliche Angriffe der Sowjets unter heftigen Verlusten abgewehrt. 36 Panzer wurden vernichtet, Hunderte von Gefangenen, Waffen und sonstige Beute fielen in die Hände des Deutschen.

Im großen Donbogen nahmen eigene Angriffe trotz hartnäckigen Widerstandes des Feindes einen günstigen Verlauf.

Im Bereich Kalinin-Flumen erfolgten wiederholt erfolgreiche Panzer- und Infanterieangriffe der Sowjets unter hohen Verlusten und Materialverlusten. Der Feind erlitt einen schweren Panzerverlust. Kampf- und Sturmangriffswagen griffen wiederholt feindliche Luftwaffe 11 Flugzeuge.

erfolgreich in die erzielten Abschüsse ein. Jagdflieger setzten mehrere feindliche Luftverbände am Kampf und schossen 22 sowjetische Flugzeuge ab. Vier weitere wurden durch Artillerie der Wehrmacht vernichtet. Drei eigene Flugzeuge wurden vernichtet.

Im Bereich Genua-Flumen wiederholt erfolgreiche Angriffe der deutschen Schnellbootflotte auf britische Kanonen- und motorisierte Einheiten. Erfolgreiche Obergänge und umfangreiche Beute an Waffen und Fahrzeugen wurden erbeutet.

Im Bereich der Kämpfe in der Kalmitensteppe wurden weiterhin ein feindliches Infanteriebataillon zerstreut, drei Panzer und zahlreiche Fahrzeuge vernichtet und die wichtigste Versorgungsstraße des Gegners unterbrochen.

In Vorbereitung der entscheidenden Wiedereinführung wurden wiederholt feindliche Angriffe der Sowjets unter heftigen Verlusten abgewehrt. 36 Panzer wurden vernichtet, Hunderte von Gefangenen, Waffen und sonstige Beute fielen in die Hände des Deutschen.

Im großen Donbogen nahmen eigene Angriffe trotz hartnäckigen Widerstandes des Feindes einen günstigen Verlauf.

Im Bereich Kalinin-Flumen erfolgten wiederholt erfolgreiche Panzer- und Infanterieangriffe der Sowjets unter hohen Verlusten und Materialverlusten. Der Feind erlitt einen schweren Panzerverlust. Kampf- und Sturmangriffswagen griffen wiederholt feindliche Luftwaffe 11 Flugzeuge.

Im Bereich der Kämpfe in der Kalmitensteppe wurden weiterhin ein feindliches Infanteriebataillon zerstreut, drei Panzer und zahlreiche Fahrzeuge vernichtet und die wichtigste Versorgungsstraße des Gegners unterbrochen.

In Vorbereitung der entscheidenden Wiedereinführung wurden wiederholt feindliche Angriffe der Sowjets unter heftigen Verlusten abgewehrt. 36 Panzer wurden vernichtet, Hunderte von Gefangenen, Waffen und sonstige Beute fielen in die Hände des Deutschen.

Im großen Donbogen nahmen eigene Angriffe trotz hartnäckigen Widerstandes des Feindes einen günstigen Verlauf.

Im Bereich Kalinin-Flumen erfolgten wiederholt erfolgreiche Panzer- und Infanterieangriffe der Sowjets unter hohen Verlusten und Materialverlusten. Der Feind erlitt einen schweren Panzerverlust. Kampf- und Sturmangriffswagen griffen wiederholt feindliche Luftwaffe 11 Flugzeuge.

Im Bereich der Kämpfe in der Kalmitensteppe wurden weiterhin ein feindliches Infanteriebataillon zerstreut, drei Panzer und zahlreiche Fahrzeuge vernichtet und die wichtigste Versorgungsstraße des Gegners unterbrochen.

Die Schwedenschachtel



Bestimmung: Oberst, Halle

Liberia wird US-Romlie

hw. Stockholm, 4. Dez. Die Eingemeindung der Republik Liberia in den erweiterten amerikanischen Kolonialbereich macht rasche Fortschritte. Außer der vom Reichskommissar in Liberia, Herr Dr. ... (Text continues with details of the process and international reactions).

Politische Rundschau

Der Führer verließ das Mittelmeer des Eilerns ... (Text continues with news about the Führer's movements and political events).

Der Führer hat in Anerkennung des pflichtgetreuen Einsatzes der ... (Text continues with news about military and political figures).

Der Führer hat die ... (Text continues with news about the Führer's activities).

Der Führer hat die ... (Text continues with news about the Führer's activities).

Der Führer hat die ... (Text continues with news about the Führer's activities).

Der Führer hat die ... (Text continues with news about the Führer's activities).

Der Führer hat die ... (Text continues with news about the Führer's activities).

Der Führer hat die ... (Text continues with news about the Führer's activities).

Der Führer hat die ... (Text continues with news about the Führer's activities).

Der Führer hat die ... (Text continues with news about the Führer's activities).

Der Führer hat die ... (Text continues with news about the Führer's activities).

Verdächtig eiliger Verlustbericht

hw. Stockholm, 4. Dez. Die Meldung über den verlorenen japanischen Hauptquartier über den neuen Erfolg japanischer ... (Text continues with news about military movements and reports).

DER SILBERNE REITER

ROMAN VON HANS GUSTL KERNMAYR

31. Fortsetzung
 Feile stand ich auf. Meine Kleidungsstücke lagen verstreut umher. Draußen war schon heller Morgen. Die Kräfte proben auf ihren Seiten, an ihren Ringen und ... (Text continues with the story's plot).

erzählte, daß Gölar in der Nacht ... (Text continues with the story's plot).

Verstohlenheit. Hoff - unbis, Herr. ... (Text continues with the story's plot).

Warum will ich Zeit gewinnen? ... (Text continues with the story's plot).

Die Sonae

5. Dezember

Der Caudillo

Madrid, Anfang Dezember.

Der Begriff des Caudillo in Spanien war niemals ein fest umrissener und abgeschlossener. In seinen Außerlichkeiten wechselte er mit den Erfordernissen und Umständen der Zeiten. Immer aber mußte der Caudillo in aufrichtigster und engerster Fühlung mit den völkischen und nationalen Kreisen stehen, die traditionelle Substanz für Spaniens Gefühle und seine Überlieferung besitzen. Inabwändlich wurde zum ersten Male der Begriff Caudillo angewandt, denn sie verkörperte die jahrhundertalte Sehnsucht nach der staatlichen und völkischen Einheit des Landes, setzte ihre Erfüllung durch und legte den Grundstein zu dem Weltreich, das ihr Enkel Karl I. als deutscher Kaiser Karl V. ausbaute. Diese beiden Gestalten gelten als hohe Caudillos der spanischen Geschichte.

Wenn Francisco Franco diesen ehrenvollsten Namen des Spaniens zu vergeben hat, den Bitten der nationalen Streiter zu entsprechen, so stellte er sich damit ein hohes, stolzes Ziel. Übernahm er doch gleichzeitig mit dem Namen die Verpflichtung vor der Geschichte, an der Größe Spaniens mit ebensolcher Unbedingtheit zu arbeiten, wie seine erlauchten Vorfahren. Sein rascher, militärischer Aufstieg, sein kühnes und energisches Handeln, als es galt, Spanien vor dem Chaos der Bolschewisierung zu retten, deuten darauf hin, daß er jenes außergewöhnliche Maß von Kräften besitzt, das seinen Titel rechtfertigt: mit 23 Jahren wurde er auf Grund seiner Vornehmheit und Tapferkeit, die er bei den Kämpfen gegen die Mauren in Afrika bewiesen hatte, bereits Major, der jüngste Major des spanischen Heeres. Seine Abschiedsworte, die er an die jüngeren Offiziere der bis dahin vom ihm geleiteten Kriegsakademie in Saragossa — die 1931 von dem roten General Azana aufgelöst wurde — richtete, sind eine prophetische Ahnung von den Aufgaben, die ihm das Schicksal und die er sich selbst stellt: „Disziplin ist keine Leistung, wenn uns der Befehl angenehm und tragbar erscheint. Sie gewinnt erst ihren wahren Wert, wenn das Gefühl das Gegenteil von dem sagt, was befohlen wird, und sich unser Herz blüht in nichtiger Auflehnung gegen die Willkür und Irrwege dessen, der die Macht in Händen hat.“

Die Entwicklung der spanischen Ereignisse bis zu ihrer Wende zielt klar darauf hin, daß die einzige Möglichkeit, die Nation vor dem völkischen und staatlichen Untergang zu bewahren, an einer führenden, entschlossenen und energischen Persönlichkeit liegt. In dieser Weise glühende Vaterlandsliebe, persönliche Einsatzbereitschaft und den zähen Willen in sich vereinigt. Das Schicksal hat Spanien in Franco eine solche Persönlichkeit gefunden, in jenem anfänglich unbekanntem Franco, der die große Kraft des Handels hatte: Aus dem Generalismus wurde der Caudillo, aus dem Feldherrn der Staatsmann. Auch das war eine schwere Aufgabe. Nach dem Bürgerkrieg mußte der Wiederaufbau beginnen, mußte ein neues Spanien geschaffen werden auf einer einheitlichen Grundlage, die erst zurechtgerichtet werden mußte. Eine nationale Wiedergeburt ohne Einheit der Ziele, die von ganzem Volk mit Begeisterung angenommen werden, braucht einen Führer, der aus dem Volke geboren ist. Das ist das Problem Spaniens, das der Caudillo Franco, getragen vom Vertrauen der größeren Mehrheit des Volkes, zu lösen bestimmt ist. Wenn Spanien also am 4. Dezember den 50. Geburtstag seines Caudillo feierte, dann ahnte es nicht nur den Beginn des Untergangs im Chaos und im Feldherrn der nationalen Revolution, sondern auch den

Staatsmann, der es sich zum Ziele gesetzt hat, seinem Land wieder Geltung unter den Völkern zu verschaffen.
H. D.

Vorhafen von Litzmannstadt

Als Friedrich Wilhelm II. 1793 Plock, — das heutige Schrottersburg, — besuchte, hatte die alte deutsche Stadt am hohen Weichselufer 389 Häuser. 27 davon waren massiv, 20 von Holz mit Ziegeldach und alle anderen nur mit Schindeln oder Stroh gedeckt. Die Zahl der Eingekessenen überschritt ohne Militär knapp 2 1/2 Tausend. Bis 1806 währte die Zugehörigkeit zu Preußen, mit der des umsichtigen Präsidenten von Schrotters Name untrennbar verbunden ist, und doch zeichnend das Anliege des Ortes bis auf den heutigen Tag. Die nach klugem Plan gezogenen Straßen, die fest und in gutem Geschmack gebauten Häuser, lassen den Wanderer bald vergessen, daß er sich in einem Raum befindet, der zuletzt fast 150 Jahre polnische Mißwirtschaft über sich ergehen lassen mußte. Überall ist noch etwas von dem Erbe des Oberbaudirektors David Gilly spürbar, der die Bebauungspläne in der preussischen Zeit mit klarer klassizistischer Baugesinnung zu durchdringen wußte.

Der Dom aus dem 12. Jahrhundert ist Zeuge dafür, daß schon zur Gotik deutsche Baumeister an der Weichsel tätig waren. Weithin sind die Ruinen der in der Zeit der polnischen Strömung zum Teil hervorragenden Bauten sicher im Verein mit einem günstigen Klima dem Landmann den Ertrag seines Mühe. Wie ein Bindeglied zwischen der preussischen Epoche der Aufklärung und Gegenwart bezeugt die Schrottersburgs ältester Teil. Jenseits des Stromes, über den noch eine 1915 von deutschen Pionieren geschlagene Brücke führt, ist Baugeschichte in geschichtlichen Werkanlagen vorhanden. Schrottersburg wird einmal eine gewichtige Rolle als Handels- und Industriezentrum mit großem Binnenhafen zu übernehmen haben. Wenn die Weichsel nach ihrem Ausbau, vor allem durch die Regierung des Ostbaltischen Verkehrsstrahls erster Ordnung geworden ist, dann stellt dieser Großumschlagplatz eine bedeutsame Verbindung zwischen Ost und West dar. Der Ueberweg der Gromberger Kanal, Netze, Warthe, Oder, den Stettiner Kanal, Havel, Elbe, Mittelland-Kanal führt die Wasserader in das westdeutsche Industriegebiet und durch den Königkanal in den weiten Osten, so eine Brücke vom Rhein bis zum Dnieper und zum Schwarzen Meer schlagend. Die Erzeugnisse der Landwirtschaft werden den Hafen beherrschen. Getreide, Sämereien, Zucker, Kartoffeln, Mehl und Futtermittel nehmen Stromabwärts gen Westen ihren Weg. Landmaschinen und Fertigprodukte aller Art, Kohle und Kolonialartikel gehen in umgekehrter Richtung. Das durch einen Stichkanal mit der Weichsel zu verbindende Litzmannstadt soll in Schrottersburg seinen Vorhafen erhalten, dem die Versorgung ausgedehnter Industrien zufällt.

Die aufstrebende Stadt in Ostpreußen südwestlichen Winkel hat schöne Aufgaben vor sich: wie kaum eine andere kann sie an echte deutsche Arbeit bis zum Dnieper und zum Meer der Stadtverwaltung, der Wirtschaft und der kulturpflanzenden Stellen sich die Möglichkeiten, die manche Verpflichtung einschließen, wohl bewußt. Sie haben mit Glück und gegenwärtiger Haltung das angeklungene, wie sengerzeit Schrotters Werk vorzeitig abgebrochen wurde. Der Gast aber, — ob er nun „Haus der Kultur“ mit seinen anheimelnden Versammlungen, seinen großartigen Lichtspieltheater besucht, ob er erfährt, daß Schrottersburg später seine eigene Bühne erhalten soll, ob er das Landesmuseum durchstreift, das kostbare Sammlungen vorgeschichtlicher Funde, der Handwerkskunst und Gemälden, als Unterkunft dienen wird — dem drängt sich immer wieder der Gedanke auf, welch ein Glück es sein muß, hier mitschalten zu können. Auf dem Festlande ist es nicht anders, es ist ein kunstfruchtig zugleich ist eine Stadt des deutschen Ostens.
R. K.

Bewährung der Freundschaft

Finnische Dichtung in deutscher Sprache - Dank aus dem Land der 1000 Seen

Von Harald Nietz, Helsinki

Der erste Teil beginnt mit dem Titel: „Die Freundschaft der finnischen Völker“. Er ist in unserer Ausgabe vom 3. Dezember 1942.

Das angebliche 18. und das beginnende 19. Jahrhundert waren auch die Zeit, in der Finnland im deutschen Kulturkreis eine Rolle zu spielen begann. Den ersten Anstoß, sich mit diesen fernem nördlichen Volk zu beschäftigen, gab der 30jährige Krieg, in dessen Verlauf finnische Regimenter im Verbände der schwedischen Heere in deutschen Ländern eine nicht immer angenehme Erinnerung hinterließen. Aus jener Zeit stammt eine Reihe von Vorarbeiten über Finnland, die zum Teil auf den historischen Angaben beruhen, die sich in den Werken Sebastian Müllers über Land, Volk und Sprache der Finnen finden. Nun aber, eine Generation nach dem Vorfall im Bergisch, wird die finnische Volksgeschichte in Deutschland bekannt. Gesteht überträgt ein finnisches Volkstüm, Jakob Grimm macht sich daran, Bruchstücke des Kalevala in deutscher Sprache herauszugeben. Dieser Vorfall hat in der Folgezeit die Uebersetzung des finnischen Volksepos, und in Großstadt und Kloster erschienen Verhandlungen über Finnland und seine Völker. Ein nationalpolitischer Gesichtspunkt entzündete die Aufmerksamkeit der Deutschen auf Finnland in das unter den Schlägen Napoleon's auseinander gebrochene Deutsche Reich. Während Napoleon vor Moskau stand, änderte ein Finnland, der Graf Johan Henrik Moritz Brunel, zusammen mit Stein, Oestreich und Arndt aus deutschen Kriegsgefangenen in Finnland eine deutsche Legion zum Kampf gegen den Norden. Und von Vorpommern, Ostpreußen, Ostbaltischen Städten an der Südküste des Landes, gehen Anträge und Briefe ins Reich, die die Deutschen zur Befreiung vom fremden Joch, zur Einigung und — es ist das Jahr 1812! — zur Bildung eines einheitlichen deutschen Volksreiches anrufen.

Besonders eng werden die deutsch-finnischen Kulturbeziehungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Ein Zudringender Schindler, der Berliner Architekt Ludwig Engel, schafft für die neue finnische Hauptstadt, Helsinki, mit seinen klassizistischen Bauten einen würdigen Rahmen. Dann, zum Beginn der finnischen Eigenständigkeit völkisch und landgebundenen Architektur. Auch auf dem Gebiet der Kunst wirken sich jene Beziehungen aus, die auf dem Gebiet der Wissenschaften vor allem durch den Namen des finnischen Schriftstellers Friedrich Pacius, auf dem Gebiet der Schopenhauer durch die deutsche Truppe Karl Gottfried Eberling's angebahnt worden waren. Im 19. Jahrhundert wird der finnische Schriftsteller Karl Miller-Bergmans eine große Kalevala-Duer, in Helsinki's legt Richard Ahlström aus Dänish den Grund zu einer schätzenswerten multitalentigen Erklärung des Kalevala. Und es hat eine Bedeutung, das für die nationale Selbstbehauptung des Landes von unendlich großer Bedeutung gewesen ist, entwickelt sich aus den Beziehungen die deutsche Sprachwissenschaft angeht haben. Nach einer Generation später wird der Anteil der deutschen bildenden Kunst am Kunstschaffen Finnlands deutlich. Die Bildhauerin Sanna pränt hat Wert der ersten finnischen Maler. Der deutsche Symbolismus fördert dem bedeutendsten Maler Finnlands, Axel Gallé-Kallia, eine Periode fruchtbarer Schaffens.

Aber auch in dieser Zeit zeichnet die finnische Literatur die deutsch-finnischen Beziehungen aus. 1890 werden die Hauptwerke des finnischen Nationaldichters Run-

berg ins Deutsche übertragen. 1910 gibt die erste deutsch-finnische Geschichte der finnischen Literatur einen Einblick in den Reichtum und in die spätere Entwicklungsgeschichte des finnischen Schrifttums. Als der russische Druck immer härter auf Finnland trifft, als Diktator und Panlänismus jede Neigung finnischen Nationalbewusstseins auszulöschen drohen, leben sich 1913 hervorragende Vertreter der deutschen Wissenschaft vor allem Rudolf Geiden und Wilhelm Rein, für den Nordischlandpunkt Finnlands gegenüber dem Will-



Eine der vielen kleinen Holzkirchen, die typisch für Finnland sind.

fürregung des Vaterlands im Jahr 1918. Die Freundschaft der finnischen Völker ist ein Buch, das die Freundschaft der finnischen Völker in der Welt hat. Eine der vielen kleinen Holzkirchen, die typisch für Finnland sind.

Heute trägt diese Freundschaft wieder das Verhältnis zwischen beiden Völkern, und mitten im Kalevala finden sich die Freundschaft der finnischen Völker. Die Freundschaft der finnischen Völker ist ein Buch, das die Freundschaft der finnischen Völker in der Welt hat. Eine der vielen kleinen Holzkirchen, die typisch für Finnland sind.

Das Verhängnis einer schottischen Königin

Am 7. Dezember vor 400 Jahren wurde Maria Stuart geboren

Mit der Schottenkönigin Jakob V., auf dem Ererbe die Nachfolge erbielt, das ihm Gemahlin Maria von Guise ihm hat die ersten Sohnes und Erben eine Tochter geboren hatte, dreizehn er sich am Mond und mürmelte Worte der Verzweiflung und des Mitleids mit dem Neugeborenen. Eine Woche später war er Franco, getragen vom Vertrauen der größeren Mehrheit des Volkes, zu lösen bestimmt ist. Wenn Spanien also am 4. Dezember den 50. Geburtstag seines Caudillo feierte, dann ahnte es nicht nur den Beginn des Untergangs im Chaos und im Feldherrn der nationalen Revolution, sondern auch den



Mit sechs Jahren war sie die Verlobte des französischen Kronprinzen und mußte ein französischer Hof auf, erkrankte in einjähriger Schönheit, Anmut, Klugheit und Liebendürftigkeit. Sie lernte vier oder fünf Sprachen fließend beherrschen, meisthaft ritten, tanzen, Schach und Spinnet spielen, singen und tüdchen.

Mit sechzehn Jahren wurde ihre Vermählung mit dem Dauphin mit unerwarteter Pracht gefeiert. Wenige Monate darauf starb in England ihre Stute die Königin Maria Stuart, eine Hochschwanger zu hinterlassen. Maria Stuart war damit nicht nur Königin von Schottland und Kronprinzessin von Frankreich, sondern in den Augen des katholischen Europas auch rechtmäßige Königin von England, da Elisabeth, die nun den englischen Thron bestieg, als Niemand und nicht übererblich angesehen wurde. Schottland wurde ihm durch den Witter, Maria von Guise, vermalte, die Trost ein

Knappes Jahr nach Marias französischer Thronbesteigung farb. Ein halbes Jahr später erlag auch ihr Gatte, Franz II., einer Gebirgskrankheit.

An Frankreich herrschte Marias Schwägerin, Katharina von Medici, die Maria hatte. So erkrankte sie sich unter diesen Umständen zur Mörderin in ihre schottische Heimat. Ueberall, wo Katholik, Entschlossenheit, Klugheit und Mut etwas ausrichten können, regierte Maria. Für persönliche Fäulnis, ihr ritterlicher Sinn, ihre königliche Würde und Unvergesslichkeit gemannt ihr die Herzen ihrer Untertanen. Mit ihrer Zeit schickte sie in England ihre Maria in gutes Einvernehmen zu kommen, indem sie Elisabeth als Königin anerkannte, jedoch die Unterstützung der Thronfolge für sich oder ihre Stadtman forderte, falls Elisabeth ohne Heiratsverbindung, Frau aber konnte Elisabeth nicht entschließen, die Verhandlungen ließen sich mit vielen ansehnlichen Vorkäufen nur mühselig abgeklärtermaßen auf beiden Seiten durch Jahre fort.

Mit der Heirat ihres Vaters Herru Darnley begann Marias Verhängnis. Sie erregte damit den höchsten Zorn Elisabeths, entfandete von neuem die Mißgunst des Königs, den das der Protektion. Aber Maria hat ihren Gebirgskrankheit, einen Heiratsvertrag, das die Maria in gutes Einvernehmen zu kommen, indem sie Elisabeth als Königin anerkannte, jedoch die Unterstützung der Thronfolge für sich oder ihre Stadtman forderte, falls Elisabeth ohne Heiratsverbindung, Frau aber konnte Elisabeth nicht entschließen, die Verhandlungen ließen sich mit vielen ansehnlichen Vorkäufen nur mühselig abgeklärtermaßen auf beiden Seiten durch Jahre fort.

Nico und ein paar neben Verwandten und Vertrauten beim Abendessen lag. Vor ihren Augen wurde Nico in der wichtigsten der ersten Minuten. Auch während der liebsten Monat ihrer Schwangerschaft war, wurde kurze Zeit in Haft gehalten, aber von Lord Bothwell befreit. Das Volk nahm für sie Partei, und noch einmal hätte Marias Schicksal sich vielleicht zum Guten wenden können, wenn nicht in diesem entscheidenden Augenblick die Frau in ihr über die Königin triumphiert hätte. Sie liebt Bothwell, ihren Vetter. Nach einem Jahr lag Darnley ermordet, und Bothwell wurde allgemein als der Mörder genannt. Seitdem war ihre Stellung in Schottland unhaltbar. Maria floh südwärts und war sich hilflosfindend in die Arme Elisabeths von England.

Dannach war Maria 25 Jahre alt. Die 18 Jahre, die ihr noch zu leben schienen, waren, wie sie eine Gefangene, anfangs in ehrenvoller, zuletzt in freierer Haft. In ihrer Verzweiflung konzipierte sie aus dem Gatten mit Elisabeths Tochter. Im Herbst 1567 wurde sie deswegen nur ein einziges Verbot gestellt und zum Tode verurteilt. Der 8. Februar war für die Hinrichtung bestimmt. Maria nahm die Nachricht über ihren Schicksal entgegen. Sie einmal bekümmert sie auf ein Neues Statement ihre Unschuld, nahm Abschied von ihren Vätern, die sie liebevoll trösteten, verbrachte einige Stunden der Nacht in ruhiger Besinnung, als dies alles Darnley fertig ist, erweckte sie bald als Maria unwirksam, als taltraher und selbsthätig, dazu dem Tode ergeben. Von ihm bitter enttäuscht, ludie Maria den ihr so notwendigen politischen Rat bei ihrem Gebirgskrankheit, einen Heiratsvertrag, das die Maria in gutes Einvernehmen zu kommen, indem sie Elisabeth als Königin anerkannte, jedoch die Unterstützung der Thronfolge für sich oder ihre Stadtman forderte, falls Elisabeth ohne Heiratsverbindung, Frau aber konnte Elisabeth nicht entschließen, die Verhandlungen ließen sich mit vielen ansehnlichen Vorkäufen nur mühselig abgeklärtermaßen auf beiden Seiten durch Jahre fort.

Stabsburg - Vortext des Deutschtums

Die Reichsstadt Stabsburg veranstaltete vom 7. bis 12. Dezember ihre erste Deutschtage. Das Programm umfaßt neben einer Reihe besonders geliebter abendlicher Vorträge eine Fülle von Bühnenvorstellungen aus allen Gebieten des Völkers. Die Deutschtage eröffnen eine besondere Vertiefung durch die Teilnahme von etwa 1800 Schülern des Gfah und Sebans.

Kleines Feuilleton

Wissenschaftlichen Institut in Berlin. Am 7. Dezember wird in Berlin in Anwesenheit des italienischen Unterrichtsministers Post das italienische wissenschaftliche Institut „Studia humaniorum“ eröffnet werden.

Wieland Wagner als Regisseur. Antonian Will Gante hat auf Grund der Freundschaft des Wieland Wagners der Rheinlandschreibung des „Ruhenden Goldbergs“ in Nürnberg hinterlassen hat Wieland Wagner einladen, unter der künstlerischen Oberleitung des Intendanten der Familien „Ning“ regelmäßig und Bühnenöffentlich zu betreiben.

Wieland Wagner-Sänger gefolgt. In seiner Heimatstadt Berlin hat der einst berühmte Wagner-Sänger Wilhelm Gering im Alter von 84 Jahren in Dornbirn trat er als Soubrette in fall allen Werken des Musikdramatis herbor.

„Niele Wege führen nach Berlin“ heißt ein neuer, in Berlin-Berlin (Berlin) erschienenen Band von Alfred Richard Weyer (Wilmfeme), in welchem dieser ein Bild Kulturgeschichte lebendig werden läßt jene Zeit, da ein Zeitalter für, Vater Franz genannt, die Welt der Menschen nach jenem diegeplagten Börsen tag. . .

Konzert deutscher Volkslieder in Warkaus. Anfang Dezember veranstaltete die Deutsche Volkstheater in Warkaus ein Konzert, das die Freundschaft der finnischen Völker in der Welt hat. Eine der vielen kleinen Holzkirchen, die typisch für Finnland sind.

Neues Schrifttum

17 Reklam-Bändchen

Unter dem blauen durchgezogenen Schließen der Buchbinden gefaltete, buntmalig illustrierte Reklam-Bändchen für einen Soldaten auszubilden, ist in der noch nie vorliegt und launigsten Reklam-Bändchen...

Aus der Wirtschaft

Seine Aufgabefestlegung bei anderweitig Arbeitenden. Das Reichsarbeitsgericht hat in einer Entscheidung von grundsätzlicher Interesse folgende Grundsätze ausgesprochen...

Stillelegte Arbeit um 12 Uhr. Ein im Sommer 1941 in der Arbeit um 12 Uhr in den Gasseinheiten von Reichsarbeitern stillgelegte Arbeit...

Seine Weidmännchenberufung als Weidmännchen in England. Der britische Weidmännchenminister Lord Woolton gab auf eine Anfrage hin bekannt...

Turnen - Sport - Spiel

Dreiländerkampf der Amateurläufer

Der dreitägige Dreiländerkampf der Amateurläufer zwischen Ungarn, Polen und Ungarn nahm gestern in der Berliner Deutschehalle einen vielversprechenden Anfang...

Gebiets-Schwimmwettkämpfe

Am Sonntag, 14. Uhr, finden in Halle die dreitägigen Schwimmwettkämpfe im Schwimm- und Springen statt. Die Schwimmwettkämpfe...

Reichsarbeitsgericht, sondern als ein neuer, wertvoller Beitrag anzusehen ist. Die National-Zeitung hat durch Einwirkung von Ammoniak aus Fenol gewonnen...

Deutsches Reichsarbeitsgericht. Am 1. Dezember 1942 hat das Reichsarbeitsgericht in einer Entscheidung von grundsätzlicher Interesse folgende Grundsätze ausgesprochen...

Deutsches Reichsarbeitsgericht. Am 1. Dezember 1942 hat das Reichsarbeitsgericht in einer Entscheidung von grundsätzlicher Interesse folgende Grundsätze ausgesprochen...

Das Reichlichen-Sportabzeichen

Der Reichlichen-Sportabzeichen wird sich in einem kurz auf alle Förderer des Reichlichen-Sportabzeichens, den Vereinen, die das Sportabzeichen erwerben wollen...

Blick in die Welt

Kriegsflieger zum Tode verurteilt

Ein Oberleutnant Reichler verurteilt den 48-jährigen Werner Ziegler als Hauptverursacher des Kriegsverstoßes über dem Tode. Ziegler hatte im Auftrag seiner Firma monatlich für einen Teil der Arbeiterschaft unter Verstoß einer besetzten...

Am 1. Dezember hat die Reichliche Menge der besetzten Gebiete und sein gemeinsames und koordiniertes Vorgehen nach dem Gesetz über einen besonders schweren Fall des Reichlichen-Verstoßes...

Gefahren und Abwehrmaßnahmen. Im Reichlichen-Verstoß fand man die Gefahr eines Ausbruchs und für zwei-jähriges Zwangsleben in der Wohnung...

Flugzeug unbekannt Nationalität gesichtet

Ein Flugzeug unbekannter Nationalität gesichtet in der Nähe von Berlin. Der Pilot hatte nach der Zeit...

Räte in Schweden. In Schweden herrscht seit einigen Tagen Interimverträge mit nördlichen Reichs-Vertragspartnern bis zu 30 Grad Ost im Süden...

Kartoffeln regelmäßig auslesen. Jede faule Kartoffel verdirbt zehn gute. 30 faule Kartoffeln gefährden Deine ganze Winterernte.

Familien-Anzeigen

Wir haben uns verlobt: Irana Pügger, Kurt Pöhlmann, Obergefreiter, z. Z. Uffmann, Stannau, Ammendorf 28, den 1. Dezember 1942.

Im Namen beider Eltern geben wir die Verlobung bekannt: Ursula Liebsitz, Gebr. Willy Gramse, z. Z. auf Urlaub, Bismarckstr. 142.

Als Verlobte grüßen: Elisabeth Lütze, Walter Toiborn, z. Z. (Sitz) in einem Flak-Regt. (Sitz), Diesterwegstr. 6, Oberhausen (Bild), 4. Debr. 1942.

Halle (S.), Hochstraße 8.

Cosel (O.S.), 4. Dez. 1942. Heute morgen 3 Uhr nahm Gott der Herr unsere liebe, jüngste Tochter, unsere einzigste Tochter, Charlotte Schmidt...

Halle (S.), Luchstädter Straße 27, 1. Heute erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Brautgarn, unser lieber Schwiegersohn, der Leutnant Hans Scharf...

Halle (S.), Rudolf-Hyem-Straße 20. Am 4. Dezember 1942 entschlief sanft nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute, liebe Schwiegermutter und Großmutter Wilhelmine Machemehl...

Halle (S.), Bismarckstraße 28.

Heute entfiel nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater und Schwiegervater, unser Bruder und Schwager, der Bäckermeister Paul Grunwald...

Halle (S.), Wasserweg 8, den 5. Dezember 1942. Für die auferstehenden vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes sprechen wir in dem Namen der herzlichsten Dank Albert Frau und Frau.

Halle (S.), Waldstraße 17, im Dezember 1942. Für die auferstehenden vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes sprechen wir in dem Namen der herzlichsten Dank Albert Frau und Frau.

VERMIETUNGEN

Unterstertraum für Möbel u. ahal. Saachen, Garage zu vermieten. Land, Grabstraße 14, Hallesche Str. 112/123.

Halle-Leipzig. Wir suchen f. Ge- schäftslokalitäten in Halle od. nah. Umgebung, 4-5-Zimmerwohnung und bieten in Leipzig mehrere Tausch- wohnungen im Werte von 70.000,- bis 140.000,- RM. Getragene Aktien- gesellschaft, Ammendorf, Bad 748.

Halle (S.), Waldstraße 17, im Dezember 1942. Für die auferstehenden vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes sprechen wir in dem Namen der herzlichsten Dank Albert Frau und Frau.





Mitteltageszeitung

HALLE/SAALE

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G. m. b. H., Halle (S.).
Halle, den 5. Dez. 1942. 13. Jahrgang Nr. 336

Wochenpreis monatlich 2,-, vierteljährlich 5,-, halbjährlich 10,-, jährlich 18,-.
Sonntagsausgabe: 2,-. Einzelhefte: 1,-. Ausland: 2,-. Postzusatz 50%.
Sonnabend, den 5. Dezember 1942

Die Karte des Tages



Zeichnung: Wang

Geplänkel an der Burmagrenze

Im indisch-burmesischen Grenzgebiet ist es nach einer schwedischen Meldung aus Schanghai zu einer ersten Gefechtsberührung gekommen. Eine aus Panzerinheiten bestehende japanische Abteilung sei über einen Gebirgskamm in der Nähe der Grenzstadt Kindat, 8 Kilometer weit auf indisches Gebiet vorgestoßen und von englischen Truppen aufgehalten worden. Nach zweistündigem heftigen Gefecht hätten sich die Engländer zurückziehen müssen. 204 englische und 32 indische Soldaten seien getötet worden.

Des Führers Geschenk für Franco

Hd. Madrid, 4. Dez. Vorkämpfer von Hitlers Übergang zum spanischen Staatschef zu seinem 60. Geburtstag als Geschenk Adolf Hitlers einen Mercedes-Benz in Sonderausführung, der ein Meisterstück deutscher Wertarbeit darstellt.

Das Ritterkreuz für einen Manafelder

Hd. Berlin, 4. Dez. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst Albert Bredenbach, Kommandeur eines Artillerie-Regiments. Oberst Albert Bredenbach, am 19. Oktober 1892 als Sohn des Domänenpächters und Mitinnehmers der Gutsanlage Ditz W. in Auermannsdorf (Bau Halle-Merzburg) geboren, zeichnete sich bei der Abwehr heftiger feindlicher Angriffe dadurch besonders aus, daß er mehrere seiner Batterien zum Abfeuern gegen Panzer einsetzte und persönlich an einer besonders bedrohten Stelle in vorderer Linie die Verteidigung leitete. W. trat 1918 als Fahnenjunker in das Artillerie-Regiment 13 ein, in dem er 1914 Leutnant wurde. Von 1919 ab war er als Leutnantadjutant beim 1. Artillerie-Regiment 13, 1935 wurde er als Hauptmann wieder eingeeffnet und 1942 zum Oberst befördert.

Die Eisenhülle dem Druck erlegen

Hd. New York, 4. Dez. Die Eisenhülle, die einen Teil der französischen Kolonialbesetzung Westafrikas bildet, hat sich dem Druck der Engländer und Nordamerikaner ergeben müssen. Bericht über die Besetzung der Eisenhülle durch die Amerikaner. Der Gouverneur der Kolonie habe sich unter den Drohungen der Engländer, die Besetzung der Kolonie, Weibeln, an dem Gouverneur, benötigt gefolgt, diesem Druck nachgegeben.

Alarm in San Francisco

Hw. Stockholm, 4. Dez. Einmalige Besetzungswarnungen der in Hafen von San Francisco stationierten Einheiten der US-Flotte wurden, wie das skandinavische Telegramm-Büro meldet, am Donnerstagabend im Hinblick auf die Gefahr, sich unmittelbar auf den Schiffen einzufinden. Als Anlaß dieses Alarms, der die Bevölkerung in panische Aufregung versetzte, wird eine große Anzahl von Kriegsschiffen unbekannter Nationalität genannt, die in 40 Geometrien Entfernungen vor der kalifornischen Küste gesichtet worden sein soll.

So wird England von Nordamerika betrogen

USA stützen sich Marokko und Algerien - Churchill im Spiel mit Betrügern verstrickt

Hw. Stockholm, 4. Dez. Die Befürchtungen, die man in England und den Vereinigten Staaten in den letzten Tagen an die anfallend kurzen und zurückhaltend formulierten Kommunikationen aus dem Alliierten-Quartier in französisch-Nordafrika anknüpfen, haben sich schneller bewahrheitet, als es dem aus Vorurteilen heraus am wenigsten Anhang der alliierten Feldherren anknüpfen dürfte. Ein Sonderkorrespondent des englischen Nachrichtenbüros in französisch-Nordafrika berichtet am Freitag, daß die Alliierten nach einem heftigen Artilleriebeschuss, das den ganzen Tag über gedauert habe, den wichtigen Stützpunkt Djedida angegriffen hätten. Die alliierte Infanterie habe einige Stunden gegen die Deutschen handgehalten und mußte sich dann aus dem Stadt in westlicher Richtung zurückziehen.

Soviet auf militärischen Lage in Nordafrika. Zur politischen Angelegenheit der französischen Regierung der Times. Danach sei Eden mit seinen Mitarbeitern zusammengekommen, um den Text der Proklamation Carlons durchzusehen. Viele Punkte dieser Proklamation, so will 'Times' weiter wissen, bedürfen einer Aufklärung, besonders die Stellung Lincens. Ueber Darlan aber, der die Staatsgewalt für sich in Anspruch nehmen, könne mitgeteilt werden, daß die britische Regierung nun den Befehlungen und Wünschen der

Die Times'-Informationen beschäftigen erneut, daß Washington und London in Bezug auf ihre Nordafrika-Politik 'getrennte Wege' gehen. Während London sich auf den Verteidiger de Gaulle stützt und in dem Glauben war, daß auch Roosevelt diesen Kurs mitgehen würde, stellt dieser plötzlich den Vertreter Darlan als seinen Mann heraus, und zwar offensichtlich im Gegensatz zu seiner eigenen Erklärung vom 17. November. Dieses Spiel Roosevelts läßt eindeutig die dahinter liegenden Absichten erkennen, nämlich den europäischen Kolonialkrieg für alle Parteien mit Weidung zu belegen. Kein Wunder, daß man über dieses Doppelspiel des USA-Präsidenten beunruhigt und verblüfft ist.

Man erfährt hierzu, daß sich Darlan zum französischen Staatschef und auch zum Oberbefehlshaber des französischen Heeres, der Marine und der Luftwaffe ernannt. Außerdem nennt sich Darlan in seinem Dekret größtenteils 'Inhaber der politischen Macht in Frankreich'. Zur Unterstützung des Admirals dienen außer dem 'Imperialen' Zivil- und Militärkabinette und ein Regierungsminister. Es handelt sich also um einen richtigen Hof, mit dem sich Darlan unter der Abstützung der US umgeben hat.

Im übrigen aber erleidet französisch-Nordafrika jetzt die Wirklichkeit der von Roosevelt so viel angepriesenen Freiheit. Im Gegensatz zu den anderen Ländern, die sich im Kampf gegen die Deutschen befinden, ist die Bevölkerung dort nicht zu haben. In allen größeren Städte das Mehl, das hierher freit man, rationiert. Die USA Stromlieferungen eingeschränkt Bevölkerung flacht lebhaft über den und Verschlagnahmen ihrer

Die besseren Nerven siegen

Von Erich Schulenburg

„Großbritannien schießt mit silbernen Kugeln“. Dieses Wort Lloyd Georges umreißt die indirekte Kriegführung, der sich England seit seiner Wendung zum Meeres mit Erfolg bedient hat. Gegen Spanien, Holland, Frankreich und Deutschland zog es zu Felde, ohne die Blutopfer und die wirtschaftlichen Verheerungen kennenzulernen, unter denen die Festlandmächte zu leiden hatten. Es soll nicht bestritten werden, daß der Brit, dort wo er zur eigenen Waffenwirkung gezwungen war, stets mit Mut und ohne Blutschande kämpfte, aber die insulare Lage Englands, die Struktur seines Weltreiches, die wachsende Zahl seiner meerbherrschenden Stützpunkte, sein Reichtum, die immer größer werdende Ueberlegenheit zur See ermöglichten ihm einen weniger kostspieligen, aber um so erträglicheren Stil der Auseinandersetzung, als etwa dem von allen Seiten bedrohten Preußen, das nur durch schwerste Opfer an Gut und Blut zur Großmacht emporzusteigen vermochte. Blockade, Einkreisung und Propaganda wechselten zwar in ihren Mitteln, bildeten aber diese konstanten Momente der englischen Politik und Strategie. Brach ein Hilfsvolk aus oder lag es am Boden, dann machte die Downing Street eine neue Koalition auf, ließ landing sovereigns to Sovereigns — ein Wortspiel, das besagt, daß England den Souveränen der Festlandstaaten gemähtes Gold ließ. Aus der Ferne sah Großbritannien zu, dirigierte im Schutz des Meeres die Abnutzung des Gegners, und seine lebenswichtigen Nahrungs- und Rohstoffquellen, wie es mit der Nadelstichpolitik der Liga die seelische Verfassung des feindlichen Volkes zermürbte.

Im ersten Weltkrieg griffen diese einspielenden Zahnäder der englischen Kriegsmaschine noch einmal reibungslos ineinander, schon aber zeichnete sich ab, daß die Geschichte nicht ohne durch blutlose Systeme gestaltet sein will. Zwar ging es über die Kraft des Wilhelmischen Reiches, den Sieg der Großmacht zu sprengen, so daß es schließlich dem Hunger und dem Gift der Zersetzung unterlag, aber die Siege der deutschen Heere zwangen erstmalig das Inselreich, die allgemeine Wehrpflicht einzuführen. Die englischen Blut getränkten Schlachtfelder Flanderns wurden zum Sinnbild tiefer Bedeutung; denn hier wurde die klassische englische Strategie von der preussischen Kriegsmaschine eines Clausewitz zu Grabe getragen. Der jetzige Stand der zweiten Phase dieses großen Vorkrieges aber läßt erkennen, daß das alte britische Rezept endgültig verdrängt ist. Was ein Vierteljahrhundert lang als mathematischer Genauigkeit seinen Erfolg behauptete, hat den Charakter der Gesetzmäßigkeit verloren. Ehe die Blockade zum Ansatz kam, war sie schon fruchtlos, weil wir bereits autark in den Kampf gingen. In einer dreijährigen Verfolgungsserie säuberten wir den Kontinent vom britischen Einfluß, trieben die angelsächsischen Ketten hinaus auf die Meere, wo sie in losen Gliedern liegen von Ostafrika bis an den Nil. Zwischenzeitlich aber dehnt sich derselbe Burggraben, in dessen sicherem Schutz England seit dem 17. Jahrhundert mit europäischer Hilfe zwifflam gegen Europa Krieg führte und gewann. Er dient jetzt uns. Und vom Nordkap bis zu den Pyrenäen spannt sich der riesige Hohlspiegel, der England zum Brennpunkt nimmt, wann immer es ihm beliebt.

Uns Offensive

er männlichen Bevölkerung

en Ruffmasse können. Das sich die fähig von England zu Beginn, ist ein Zeichen der Stalin hier eine zweite Charaktere befruchtet. Einen Bericht, wie ihn die misglückte Charlie Timolentos leinzeit darstellt, die Sowjetunion heute nicht in Gefahr erbringt der militärische einer großen Eroberung Vorzeichen mit einer Zulassung bisheriger sowjetischen Verneutale Schwerhörigkeit schärfen Berufe auf zwölf Millionen. Die Hälfte davon seien die übrigen Verwundete und Gefangen machten sie etwa ein Männer der Sowjetunion aus, men lebend etwa 70 Millionen in sich heute hinter der heutigen bereits im Wiederaufbau besitzen des Landes befinden. Meist, so meint der lächelnde Verlassen und die Hälfte dieser 70 Millionen ab, so hat Stalin bisher noch der selbsten männlichen Bevölkerung verloren.



Der Anslansspiegel:

78 000 Brasilianer sollen in die „Grüne Hölle“

Unser Vertreter in Lissabon: So steht es um die USA-Gummiverförgung

ER. Lissabon, 4. Dez. Wie der Korrespondent der 'New York Times' aus Rio de Janeiro berichtet, plant die brasilianische Regierung 78 000 brasilianische Arbeiter 600 Meilen weit ins Innland zu senden, um am Oberlauf des Amazonas Gummizug zu sammeln. Der brasilianische Postminister Alberto Silva-Carvalho hat bekannt, daß dieses Projekt in Erwägung gezogen wird, um mit Hilfe der USA den Bedarf einer erhöhten Gummivorräte zu befriedigen. Die Arbeiter werden aus neun verschiedenen Gebieten Brasiliens zusammengeschoben und werden sich in Gruppen von etwa 2000 Mann pro Bataillon auf den Weg zum Gebiet begeben, in denen keine Eisenbahnen zu finden sind. Auf dem Wege werden Ueberwachungsstationen, die gleichzeitige Verpflegung und medizinische Artikel bereitstellen, ange-

legt. Sozialarbeiter werden auf dem Rufwege beordert.

Überlegt man diesen Bericht der 'New York Times' in die Sprache der Wirklichkeit, so belegt er nichts anderes, als daß der Druck auf die brasilianische Regierung von selten Washingtons bereits so hart sein muß, daß diese sich zu dem Plan entschließt, nicht weniger als 78 000 Arbeiter in der 'Grünen Hölle' des Amazonas dem sicheren Verderben auszuliefern. Die klimatischen und sonstigen Bedingungen in diesem unwegsamen und höchst ungemühten Gebiet sind derart, daß mit einem außerordentlich hohen Prozentsatz an Ausfällen der für diese Sklavenarbeit gedungenen Menschen gerechnet werden muß. Aber die Vereinigten Staaten führen den Verkauf des Gummimonopols an die Spanier immer häufiger, so daß trendwelse Bedenken dieser Art keine Rolle mehr spielen.